



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CL[X]IV. Friedens-Vertrag zwischen Hassen von Blanckenburg zu Wolfshagen und Hans von Klützwow zu Dedelow einerseits und dem Rath zu Prenzlau anderseits wegen einer geführten Fehde, vom 25. Februar ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CLIV. Friedens-Vertrag zwischen Hassen von Blanckenburg zu Wolfshagen und Hans von Klütow zu Dedelow einerseits und dem Rath zu Prenzlau anderseits wegen einer geführten Fehde, vom 25. Februar 1384.

In Godes Namen Amen. Vor allen Cristen Lüden, dy dessen Briff syn oder hören lesen, Bekenne wi Hasse von Blanckenborgh vnd Hanfs Klutzow, knapen, wonhafftig tu Wulveshagen, Sackeweldighen, in dessen nascreuen stücken, dat Her Lippold von Bredow vnd Sabel Scadeback, Ebel von Arnim, Claus von Holtzendorp, Peter van Bredow vnd Arnd Krummensee gededinghet hebben tüschen Uns vnd den Rat Lüden vnd den Wercken vnd Gülden vnd den meynen Börgern der stad tu Prenslaw, de nu sint vnd nakommen mögen, ene ewige stede Sonne vmme alle die Twiedracht vnd Schelunge, dat dy Bürger van Prentzlau Klutzowen vnd syne Fründ slughen van Unses Heren rechte vor der stad tu Printzlau vnd slugen em aff synen Buuer van Dedelow, Kerkowen, bynnen der Stad Geleyde, dat deme gantzen Rade vnd denne vyr Wercken vnd den Gülden leyt was, dar wi ere Viande vmme worden. Wes wi dar vmme geden hebben met vnfen Vründen oder Unse Vründe van Unserwegen, vp die Stad vnd vp die Bürger an Dotsehlagen, an Knockenhowende, an Rove, an Brande, an Fengnisse, an Fanghenen oder an welcker mathe wy en mogen scaden tutoghen hebben, wo me den Scaden nömen kann, dar hebben dy Ratlüde vnd dy Stad tu Prenzlau vnd dy meynen Bürger, dy nu sint vnd nakommen mögen, Ene stede berichtede ewighe Sone vmme mit Uns. Weret aver, dat ymand deme andern was gelovet hedde oder sculdig were, darümme scal hy ene manen tu rechte, dat scal deser Söne vnhynderlich wesen, ane Vanghen vnd Dingnüse, dy scolen loos wesen. Vortmer, was die van Prenslaw gedan hebben in deme sülvem Kriege vp die van Dedelow vnd vp vns vnd vp vnse Vrünt, an Worde oder an Scaden, wo sy den gedan hebben, dar scolen sy nothloos vmme wesen. Vortmer wert, dat vnse Here die Marggreve oder syne Vögede oder syne Amptlüde wolden vnfs an dedingen oder vnse Erven oder vnse Vrünt, die met vnfs in deme Kriege weseet sind, vmme deswillen dat wy vp sy gedan hebben, dar scolen die van Prenslaw Uns affnemen. Vortmer, alle vmme Peter Meygern, den die Bürger van Prentzlau Klutzowen vor vnfes Heren Rechten nymen, was em geschehen is van Vns, dar loven die van Prentzlau vorgenomet vns ene söne ver, dat Peter oder syne Erven oder syne Vrünt dar nicht mer vpfacken scolen vmme die Sacke vp vns oder vp vnser Erben oder vp vnse Vründ. Hyrmede scall all Dynck berichtet wesen, dat in dessem kriege is vpgestan, alle hyr vorbescreven steyt, tüschen vns hassen von Blanckenborgh vnd Hanfs klutzowe vnd vnfen Erven vnd vnfen Vrünt vnd den Ratlüden vnd den meynen Börgern van Prentzlau vnd ene ewige Söne vor Boren vnd vor Ungeboren. Dyt lowen wy Hase vnd Hanfs Klutzow vorgenomet Sackeweldigen, vor Unfs vnd vor Unse Erven, die nu synt vnd nakommen möghen, myt vnfen Börgen, dy hyr na screven sint, alle Albrecht vnd Hermen, Veddren, geheten von Blanckenborgh, Sabel Scadebach, Ebel van Arnym, Claus, Poppo vnd Rubrecht vnd Sabel tu Kützeroghe, alle geheten von Holtzendorp, mit ener rechten sammeden Hant, stede vnd vast tu holdende, sunder allerley Arge List den vorgenomeden Rad Lüden vnd meynen Börgern der Stad tu Prinslaw vnd Her Lippolde von Bredow, ein hovetmanne in der Marke des Marggreven to Brandenborgh vnd Petere van Bredow, Hennigh van Stegelitze, dy wonet tu Temmen, Bertram vnd Janemanne von Grifenberge, Veddern, die wonen tu

Grifenberge, Otten vnd Otten, Veddern von Holtzendorp, die wonen tu Jagow vnd Eggard Woulve, dy wonet tu Fürstenwerder. Tu Tüghen aller difser Dingh hebbe wi vorgenannten alle vnser aller Ingefle mit gantzer Wittcap vnd mit Vullbort an delsen Briff laten henghen, dy geven vnd screven is tu Printzlaw, na Godes Bord drutteynhundert Jar darna in deme vyr vnd achtentigsten Jare des Myddewekes in der yrften vullen Wecke Vaften.

Aus einem Copialbuche.

CLXV. Sippold von Bredow, Hauptmann, und die Räte des Markgrafen erlassen denen von Blauenburg und von Klitzow und ihren Genossen die Buße wegen der mit Prenzlau geführten Fehde, am 14. März 1384.

Wir Thideric, von Gotes Gnaden Bischof tu Havelberge, Albrecht, Greve tu Lindow vnd Ortwyn, Landfchriver der Marke tu Brandenburg, Ratgevern vnd Gewaltigen, vnd Lippolt von Bredow, Overste Hovetmann in der fulven Mareke des Hochgebohren Fürsten Herren Sigismundus, Marggraffen zu Brandenburg, vnfers lieben genedigen Herrn, Bekennen in diesem open Brive vor allin guden Lüden, dar hir vorkümpf, dat vor Unfs gewefen sint vnfers Ergenannten Herrin Ratmanne von Prentzlaw umbe den Krich vnd Schelinge, den sie vnd vnfer Herren Börgere hadden met Halsen von Blanckenburg vnd met Hanfe Clützowen, dar is eine gantze Süne vnd Frede over gegang vnd allent, wat van dem Krige uffgestan is, tüfchen die Stadt Prentzlaw vnd Halsen vnd Clützowen vnd eren Erven, Als vnfer Herrin Rat des Marggraffen met ein ander vns gemechtiget hett, von Unfs Herrin wegen des Marggraffen vnd hebben Halsen vnd Clützowen vnd eren Fründen, die en tu dem Krige gehulpen hebben, den Bröcken tugegeven, den sie an vnfer Herren mugin gedan hebben, vmme den Willen, dat sie vp die Stadt tu Prentzlaw gedan hebben in dem Krige dorch des bestin Willen, dat vnfer Herrn dem Marggraffen vnd seinem Lande nyn groter Schade daraff tu qveme. Des zu Orkunde hebben wir vnse Ingefle an diesem Briff laten henghen, die gegeben is zum Berlin, nach Gotes Geborte drütteynhundert Jar, darnach in dem vier vnd achtentigsten Jare am Mandage nechft nach Oculi.

Aus einem Copialbuche.